

Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim: Orthopädische Klinik und Unfallchirurgie ab sofort unter einem Dach

„Geordneter Übergang“ ist garantiert

BAD MERGENTHEIM. Der Abschied fällt ihm nicht leicht und doch blickt er optimistisch in die Zukunft: Fast 25 Jahre war Professor Dr. Dr. Hans-Werner Springorum Chefarzt der Klinik für Orthopädie am Caritas-Krankenhaus in Bad Mergentheim und entwickelte die Abteilung zu einer national und international hoch angesehenen orthopädischen Schwerpunktambulanz (wir berichteten).

Mit der Veranstaltung eines deutsch-ukrainischen Orthopädiensymposiums verabschiedet er sich heute in den Ruhestand und übergibt zugleich seine Abteilung wohlgeordnet in neue Hände.

„Die Orthopädie hat sich in den vergangenen Jahren zu einem modernen operativen Fach mit breitem Spektrum entwickelt“

PROFESSOR DR. CHRISTOPH EINGARTNER

„Im Laufe der Jahre ist es mir gelungen, ein Netz von loyalen und zufriedenen zuweisenden Fachärzten aufzubauen, die uns regelmäßig ihre Patienten bei entsprechenden Fragestellungen anvertrauen“, betont Professor Springorum rückblickend. Diesen empfehle er nun uneingeschränkt seinen Nachfolger, Professor Dr. Christoph Eingartner, als Ansprechpartner.

Ab 1. März wird der bisherige Chefarzt der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie und Ärztliche Direktor des Caritas-Krankenhauses die Leitung der Klinik

ANZEIGE

Ihr Recht in...
...sicheren Händen

Vertragsrecht / Arbeitsrecht
Baurecht / Familienrecht
Mietrecht / Verkehrsrecht
Strafrecht

Rechtsanwälte
Dr. Sperling & F. Reis

Bad Mergentheim - Unterer Graben 16
Tel. 0 79 31 / 9 80 30
Creglingen - Hauptstraße 13
Tel. 0 79 33 / 70 04 66

übernehmen, die zugleich eine neue Struktur erhalten wird: Künftig werden die bisher getrennten Abteilungen Unfall- und Wiederherstellungschirurgie sowie Orthopädie als Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie vereinigt.

„Diesen Prozess des Zusammenwachsens haben wir von langer Hand geplant und vorbereitet“, betont Eingartner. „Deshalb gibt es zum 1. März einen geordneten Übergang, der die qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten sowohl bei orthopädischen wie unfallchirurgischen Fragestellungen auch künftig garantiert.“ Kleinere Umbaumaßnahmen, bedingt durch die räumliche Zusammenführung beider Abteilungen im Sockelgeschoss des Caritas-Krankenhauses, werden in wenigen Wochen abgeschlossen sein.

Hintergrund der Zusammenlegung beider Fächer ist die rasante medizintechnische Entwicklung der vergangenen Jahre, die beide Fächer einander annäherte. „Die Orthopädie hat sich in den vergangenen Jahren zu einem modernen operativen Fach mit breitem Spektrum entwickelt“, erläutert Professor Eingartner. Diese Entwicklung habe Professor Springorum beispielhaft auch am Caritas-Krankenhaus vorangetrieben. „Mit den selben modernen OP-Techniken behandeln wir heute aber auch in der Unfallchirurgie akute Verletzungen und Verletzungsfolgen.“

Als Konsequenz hätten sich die beiden Fachgesellschaften bundesweit zusammengeschlossen und künftig sehe auch die Ausbildungsordnung für Mediziner nur noch den „Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie“ vor. Eingartner: „Wir greifen jetzt den aktuellen Trend auf und setzen ihn für unser Haus um.“

Dank der „hervorragenden Verfassung beider Abteilungen“ sieht Professor Eingartner gute Chancen, die Vereinigung erfolgreich zu gestalten.

„Ich freue mich auf die Aufgabe, die medizinischen Kompetenzen in der neuen Klinik zu bündeln und weiter auszubauen.“ Eingartner selbst ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Chirurgie und Notfallmedizin und war vor seinem Wechsel



Professor Dr. Dr. Hans-Werner Springorum (rechts) geht mit dem heutigen Samstag als bisheriger Chef der Orthopädie am Caritas-Krankenhaus in Bad Mergentheim in den Ruhestand. Somit übergibt er den Staffelstab an Professor Dr. Christoph Eingartner, dem Chef der Unfallchirurgie, mit der die Orthopädie zusammengeht.

REPRO: FN

nach Bad Mergentheim 2006 an einem der größten orthopädisch-unfallchirurgischen Krankenhäuser Deutschlands, der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik in Tübingen, tätig.

Alle vier Oberärzte der neuen Abteilung verfügen nach seinen Angaben ebenfalls über den Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Auch sechs der zwölf Assistenzärzte seien bereits Fachärzte, die übrigen befänden sich in der Weiterbildung. „Damit verfügen wir über ein hohes Potenzial an qualifizierten Medizinern und können ein breites Behandlungsspektrum anbieten“, so Eingartner. Sowohl bei akuten Verletzungen wie bei altersbedingten Verschleißerkrankungen des Bewegungsapparates biete das Team alle modernen diagnostischen und therapeutischen Verfahren an.

„Als regionales Traumazentrum im Traumanetzwerk Nordbayern behandeln wir alle verletzten Patienten nach den modernen Methoden und zwar an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr.“ Durch die enge Kooperation mit der Abteilung für Anästhesiologie stehe außerdem eine perfekt ausgestattete Intensivstation für den Fall lebensbedrohlicher Verletzungen oder zur postoperativen Überwachung zur Verfügung.

Angesichts der steigenden Zahl älterer Menschen erwartet Eingartner außerdem einen großen Bedarf bei der Therapie von chronischen oder altersbedingten Erkrankungen. „Die Behandlung von Verschleißerkrankungen an den Gelenken bis hin zum Einsatz von künstlichen Hüft- und Kniegelenken wird künftig sicher ein zentraler Schwerpunkt sein.“

Hier sieht er die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie gut gerüstet: „Unsere Operateure verfügen hier über große Erfahrung. Jährlich setzen wir teils mit computergestützten Verfahren rund 400 künstliche Hüftgelenke ein und bieten neben den Standardimplantaten auch die Hüftkopf erhaltende Oberflächenprothese an.“

Weiter ausbauen will Professor Eingartner unter anderem die Handchirurgie und die Sportorthopädie. Neu hinzu kommt die Neurochirurgie. „Durch eine Kooperation mit den beiden Neurochirurgen Professor Dr. Andreas Krone und Dr. Sabine Hüttmann werden wir künftig auch neurochirurgische Eingriffe an der Wirbelsäule im Caritas-Krankenhaus durchführen können.“ Geplant ist außerdem ein weiterer Ausbau des operativen Spektrums bei

der Behandlung von degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen und Schädel-Hirn-Verletzungen.

Mittelfristig will Professor Eingartner die Abteilungen in Sektionen mit verschiedenen Kompetenzschwerpunkten strukturieren, die von je einem speziell ausgebildeten Oberarzt geleitet werden.

„Bei all unseren Bemühungen steht für uns immer ein Ziel im Vordergrund: Wir wollen die Patienten so wiederherstellen, dass sie in ihr bisheriges Leben zurückkehren können, im Sinne einer umfassenden medizinischen, aber auch beruflichen, sozialen und seelischen Rehabilitation“ formuliert Professor Eingartner seine Leitlinie. Hierbei würden die Ärzte und Pflegenden auch von der Physiotherapie, dem Sozialdienst und den Seelsorgern im Caritas-Krankenhaus unterstützt.

Auch hier könne er auf ein eingespieltes Team aus der bisherigen Orthopädie unter Leitung von Professor Springorum zurückgreifen. „Was er in Jahren aufgebaut hat, kommt nun der neuen Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie zugute.“

Mit dem Abschied von Professor Dr. Dr. Hans-Werner Springorum stehe er nun in der Verantwortung, dessen erfolgreiche Arbeit fortzuführen. *ckbm*